

# Franz Ferdinand

Der Erzherzog-Thronfolger

Ein Lebensbild von Theodor von Sosnosky

271 S., 2 Porträts, 1 Faksimile und 2 Karten. Gr.-8°. 1928. Brosch. M. 9.—; in Leinen geb. M. 10.50.

## INHALTS-ÜBERSICHT

Vorwort — Einleitung. — 1. Kindheit und Jugend. 2. Weltreise und Krankheit. 3. Die Heirat Franz Ferdinands. 4. Das politische Debut des Thronfolgers. 5. Franz Ferdinand und Ungarn. 6. Franz Ferdinand und das österreichische Problem. 7. Der Thronfolger und die Wehrmacht. 8. Thronfolger und Kaiser. 9. Franz Ferdinand und Conrad. 10. Der Thronfolger und Italien. 11. Franz Ferdinand und der Balkan. 12. Franz Ferdinand und das Deutsche Reich. 13. Die Großserbische Propaganda und Franz Ferdinand. 14. Das Mordkomplott. 15. Ahnungen, Warnungen, Drohungen. 16. Die Reise in den Tod. 17. Heimkehr. 18. Die Persönlichkeit Franz Ferdinands.

Das erste Opfer des Weltkrieges, der Thronfolger, von dem einst jeder gute Österreicher die Verjüngung der Habsburgischen Monarchie erhoffte, und damit auch eine der stärksten und bedeutendsten Persönlichkeiten des Hauses Habsburg überhaupt, hat nun, 14 Jahre nach seinem tragischen, unheilvollen Tode, in Theodor von Sosnosky den berufenen Historiographen gefunden... *(Der Österreicher.)*

Es ist bis jetzt kein Buch über den Thronfolger veröffentlicht worden, das als historiographische Arbeit gewertet werden könnte. Diese auffallende Lücke wird nun durch das Buch Theodor von Sosnoskys ausgefüllt... *(Der Bund.)*

Der schriftliche Nachlaß des Thronfolgers ist dem Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv versiegelt übergeben worden und darf vor 1944 nicht eingesehen werden. Aber das dem Verfasser zugängliche Material bot genug Stoff für ein interessantes Buch, angefangen bei den Jugendbriefen, bei der Geschichte der morganatischen Eheschließung mit der Gräfin Chotek und fortgesetzt bis zum welthistorischen Schreckenstag des 28. Juni 1914... *(Basler Nachrichten.)*

Der Verfasser ist, wie von ihm selbst im Vorwort berichtet, zu seiner Aufgabe gewissermaßen von Franz Ferdinand selber autorisiert worden. Dank seinen persönlichen Beziehungen war er in der Lage, ein intimeres Bild des Thronfolgers zu zeichnen, als es anderen Autoren möglich gewesen wäre. *(Königsberger Nachrichten.)*

Die Biographie bringt viel politisches und persönliches Material über den ermordeten Thronfolger. Der Verfasser, einer seiner wärmsten Anhänger, sieht in ihm den verkörperten österreichischen Staatsgedanken, der die Monarchie vom Untergang hätte retten können... *(Vossische Zeitung.)*

Trotzdem ist das Werk keine kritiklose Verherrlichung, sondern geht auch an Fehlern und Irrtümern dieser tragischen Gestalt nicht vorüber... *(Berliner Lokal-Anzeiger.)*

Der Verfasser war bemüht, sein Buch zu einer Lektüre für das große gebildete und historisch interessierte Publikum zu gestalten und sich, diesen Zweck vor Augen, ebensoweit von der ledernen Langeweile dürrer Fachweisheit fernzuhalten als von jener Zwitterhaftigkeit — halb Geschichte — halb Roman —, die jetzt in den Monographien historischer Persönlichkeiten Mode geworden ist... *(Bamberger Volksblatt.)*

Geschichten- und Gebärden-späher haben den unglücklichen kaiserlichen Prinzen stets mit Vorliebe als das Haupt einer angeblich in Wien bestehenden Kriegspartei bezeichnet... Für die, denen das Gegenteil nicht schon längst bekannt war, bringt Sosnoskys treffliches Lebensbild überzeugende Beweise für die Abneigung des österreichischen Thronfolgers gegen eine kriegerische Austragung selbst vitalster Konflikte des Habsburgerreiches. *(Kriegsschuldfrage.)*

Kein bisheriger Geschichtsschreiber vermochte ein so außerordentlich schwieriges Thema in gleich zufriedenstellender, weil tiefgründiger Weise zu verabschieden wie Theodor von Sosnosky. Er bietet in seinem Werk, vom Verlag in ansprechendster Form mit trefflichen Porträts und Faksimilebriefen herausgebracht, auf nur 260 Seiten eine Überfülle des Interessanten. *(Neues Wiener Journal.)*

Z

Wir bitten Sie, sich für das leichtverkäufliche, vor Weihnachten erschienene Buch einzusetzen.

R. OLDENBOURG, MUNCHEN UND BERLIN

